

GDCh-Vorstandssitzungen 2006

Der Vorstand traf sich 2006 zu drei Sitzungen, die in den *Nachrichten aus der Chemie* (Hefte 5/2006, 12/2006 und 3/2007) dokumentiert wurden.

März-Sitzung

Die erste Vorstandssitzung im Jahr fand in Verbindung mit der Chemiedozententagung am 20. März in Hamburg statt.

Da die GDCh-Mitgliederzeitschrift *Nachrichten aus der Chemie* auch von der Gesellschaft Österreichischer Chemiker (GÖCH) als Mitteilungsblatt genutzt wird, beruft der GDCh-Vorstand Prof. Dr. Günter Grampp als Vertreter der GÖCH in das Kuratorium der Zeitschrift. Der Vorstand informiert sich über den Stand der Vorbereitungen für das „GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2007“ vom 16. bis 19. September in Ulm sowie über das GDCh-Programm „Historische Stätten der Chemie“.

Der Präsident berichtet über den Stand der Diskussion um die künftige Positionierung und die Ziele der GDCh in der vom Vorstand eingesetzten Kommission „GDCh: Perspektive 2015“. In einem ersten Schritt wurden die Stärken und Schwächen der GDCh sowie die Herausforderungen und Chancen aber auch die Risiken, denen sich die GDCh in den nächsten Jahren gegenüber sieht, analysiert. Während die breite fachliche und regionale Basis der GDCh zu den entscheidenden Stärken zählt, wurden Defizite in der internen und externen Kommunikation identifiziert. Generell wird die verringerte Sichtbarkeit der Wissenschaft Chemie beklagt. Dem gilt es offensiv entgegenzutreten.

Der Präsident gibt des weiteren einen Überblick über die von ihm gestartete Initiative „Chemieinnovationen für die Energieversorgung der Zukunft“. Die GDCh-Fachgruppen

wurden aufgefordert, zu diesem Themenkomplex Stellung zu nehmen.

Der Schatzmeister berichtet über das vorläufige Ergebnis des Haushaltsjahres 2005, in dem die Ausgaben der GDCh zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und anderen unmittelbar mit der Vereinstätigkeit verknüpften Aktivitäten um ein Vielfaches überstiegen. Durch eine strenge Ausgabendisziplin und vor allem auf Grund der Erträge aus der Vermögensverwaltung ist es dennoch gelungen, das Haushaltsjahr 2005 mit einem positiven Vereinsergebnis abzuschließen.

Es wird über zwei neue Zeitschriftenprojekte berichtet, die gemeinsam mit Wiley-VCH initiiert wurden: *ChemMedChem* ergänzt die Familie der europäischen Journale im Bereich der medizinischen Chemie und Arzneimittelforschung. *Chemistry – An Asian Journal*, konzipiert als Schwesterzeitschrift von *Chemistry – A European Journal*, ist im Besitz des Verlags sowie der chemischen Gesellschaften Chinas, Indiens, Japans und Koreas. Die GDCh ist kein Miteigentümer, unterstützt diese Initiative aber maßgeblich.

Für das Jahr 2007 beschließt der Vorstand die Vergabe von zwölf Auszeichnungen.

Der Vorstand stimmt dem Vorschlag der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft zu, gemeinsam mit ihr und der Deutschen Bunsen-Gesellschaft einen Wilhelm-Ostwald-Nachwuchspreis zu gründen. Der Preis ist mit 2 500 € dotiert.

Der Vorstand beruft in die Kommission für Fortbildung als neue Mitglieder Dr. Martin Vogel, Universität Twente, und Dr. Klaus Griesar, Merck KGaA, Darmstadt. Er dankt dem auscheidenden Mitglied Prof. Dr. Günter Gauglitz, Universität Tübingen, für die geleistete Arbeit.

Lehrerfortbildungszentren bilden seit fünf Jahren das Rückgrat der

GDCh-geförderten Lehrerfortbildung. Der Vorstand beschließt, dass künftig die Bewilligungen von Fördermitteln für eine Förderdauer von bis zu drei Jahren ausgesprochen werden können. Weiterhin soll ein Mitteldeutsches Lehrerfortbildungszentrum in Leipzig/Jena als 7. GDCh-Lehrerfortbildungszentrum gegründet werden.

Prof. Dr. Ferdi Schüth, Mitglied der Bewertungsgruppe für das Forschungsrating Chemie des Wissenschaftsrats, berichtet über den aktuellen Stand.

Nachdem das BUA-Projekt (Beratergremium für Altstoffe) zum 31. Dezember 2006 ausläuft, steht ein unabhängiges wissenschaftliches Beratergremium in der Diskussion, das die naturwissenschaftliche Absicherung von Chemikalien-Bewertung und Regulierung gewährleisten soll und Regierungsstellen in allen Fragen der Chemikaliensicherheit berät. Der Vorstand bekundet das Interesse der GDCh, dieses wissenschaftliche Beratergremium möglichst unter dem Dach der GDCh anzusiedeln und sich damit als neutrale, wissenschaftliche Fachgesellschaft in Fragen der Chemikaliensicherheit aktiv einzubringen. Der Vorstand bittet Prof. Dr. Henning Hopf, Prof. Dr. Reinhard Zellner und Prof. Dr. Martin Jekel, Gespräche mit dem Umweltministerium aufzunehmen.

Der Vorstand benennt als Gruppenvorsitzenden Chemie für die GDNÄ-Versammlung 2008 in Tübingen Prof. Dr. Ferdi Schüth, Mülheim.

September-Sitzung

Die zweite Sitzung des GDCh-Vorstands im Jahr 2006 fand am 8. September in der GDCh-Geschäftsstelle in Frankfurt a. M. statt.

Der Präsident berichtet über den Stand der Umsetzung der von ihm gestarteten Initiative „Chemieinnovationen für die Energieversor-